

# HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN

## Botschafter der Fachkräfte

Aus Vietnam nach Südthüringen: Integrationskoordinator Zhao Chen berichtet über das Projekt „ViTa“

Seit fast drei Jahren unterstützt das Projekt „ViTa - Vietnamesische Talente für Thüringen“ Unternehmen aus Thüringen bei der Anwerbung ausländischer Fachkräfte. Im DHZ-Gespräch zieht Projektkoordinator Zhao Chen Bilanz.

### Herr Chen, seit wann leben Sie in Deutschland?

Ich habe meine Heimat China für ein Informatikstudium an der Technischen Universität Ilmenau vor 24 Jahren verlassen.

### Wo haben Sie nach dem Studium gearbeitet?

Ich bin Thüringen treu geblieben. Ich war Angestellter bei Firmen in Ilmenau, Rudolstadt und Nordhausen. Ich war dann viele Jahre selbstständiger Unternehmensberater und bin seit drei Jahren Integrationskoordinator bei der Handwerkskammer Südthüringen.

### Wo leben Sie?

Ich lebe mit meiner Frau und unseren beiden Kindern in Ilmenau. Wir fühlen uns in Thüringen sehr wohl.

### Wieso bemüht sich die HWK Südthüringen direkt um ausländische Fachkräfte?

Mit dem 2023 novellierten Fachkräfteeinwanderungsgesetz gab es neue Möglichkeiten, die die Handwerkskammer Südthüringen mit Leben füllen möchte. Das Vermitteln von



Nguyen Phuoc An (rechts) ist die neueste vietnamesische Fachkraft, die Zhao Chen (links), Integrationskoordinator bei der HWK, in die thüringische Wirtschaft vermittelt hat. Foto: Maik Ehrlich

ausgebildeten, berufserfahrenen oder studierten Vietnamesen hat den Vorteil, dass diese Menschen sofort der Firma weiterhelfen. Die Firma muss sich nicht erst ausbilden. Bei einer Ausbildung besteht das Risiko, dass der Auszubildende die Lehre nicht abschließt oder sich nach der Lehre für eine andere Firma entscheidet.

### Warum Vietnam?

Vietnamesen sind fleißig, intelligent und ausdauernd. Arbeiten und Geld verdienen - das ist ihr einfaches, klares Ziel.

### Wieso interessieren sich Vietnamesen für eine Arbeit in Deutschland?

In Vietnam liegt das durchschnittliche Monatseinkommen zwischen 200 und 500 Euro, abhängig von Region und Branche.

### Schauen die Vietnamesen nicht eher nach Frankreich wegen der kolonialen Vergangenheit?

Nein, Vietnamesen interessieren sich für Deutschland. Frühere Generationen haben gute Erfahrungen als Vertragsarbeiter in der DDR gemacht.

Deutsche Unternehmen sind in Vietnam präsent. Überall gibt es Sprachschulen im Land, in denen Vietnamesen Deutsch erlernen, um in Deutschland arbeiten zu können.

### Herr Chen, wie sieht Ihr Recruiting genau aus?

Ich spreche mit den Unternehmen über ihren Fachkräftebedarf, berate zur Rekrutierung aus Vietnam und übernehme sämtliche Formalitäten - bis hin zu fertig ausgefüllten Anträgen, die dann nur noch unterschrieben werden müssen. Ich koordiniere mit Ausländerbehörden, der Agentur für Arbeit und kümmere mich um die Anerkennung vietnamesischer Berufsabschlüsse in Deutschland.

### Wie finden Sie die Vietnamesen, die an einer Arbeit in Thüringen interessiert sind?

Zweimal im Jahr reise ich nach Vietnam, besuche Sprach-, Berufs- und Hochschulen und informiere über Arbeitsmöglichkeiten in Thüringen. Dabei kläre ich über Verdienstmöglichkeiten, Wohn- und Lebensbedingungen auf. Viele wissen nicht, dass sie in Deutschland - bei entsprechender Qualifikation - sofort arbeiten und gutes Geld verdienen können. Ich sehe mich als Botschafter des deutschen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes.

### Wie viele Vietnamesen haben sie bisher nach Thüringen vermittelt?

Das erste Jahr war schwierig. Neue Gesetze müssen ohne Erfahrungswerte umgesetzt werden und auch die beteiligten Behörden brauchen Zeit. Zudem musste ich erst ein nachhaltiges Netzwerk in Vietnam aufbauen - damals waren es null Vermittlungen. Im vergangenen Jahr waren es jedoch über 20. Bis Ende dieses Jahres werden wir zudem nach und nach mehr als zehn weitere vietnamesische Arbeitskräfte nach Thüringen holen.

### Wo und in welchen Branchen arbeiten die Vietnamesen?

Im Ilm-Kreis sind zwei Anlagenführer in der Industrie tätig. Im Landkreis Gotha und in Erfurt werden ab Herbst 2025 mehrere Verkäuferinnen in Cafés starten. Im Wartburgkreis, in Schmalkalden-Meiningen und in Sonneberg arbeiten Vietnamesen im Einzelhandel, in der Gastronomie, in Bäckereien, in Fleischereien, in einer Wurstfabrik sowie in der Kfz- und in der Metallbranche. In Jena ist beispielsweise ein Koch beschäftigt.

### Wie geht es mit dem Projekt weiter?

Ende dieses Jahres läuft das „ViTa“-Projekt zunächst aus. Die Handwerkskammer Südthüringen hat bereits einen Antrag auf ein Anschlussprojekt gestellt, um die erfolgreiche Fachkräftevermittlung aus Vietnam fortzuführen. Künftig könnten auch weitere asiatische Länder in das Programm einbezogen werden.

## Ausbildungseignung im Fokus

Lettische Delegation besucht Südthüringen

Was bedeutet „Ausbildungseignung“ in der handwerklichen Praxis? Dieser Frage ging im September eine Delegation aus Lettland nach und besuchte hierzu nicht nur die Handwerkskammer Südthüringen, sondern auch den Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster und mehrere Unternehmen aus der Region.

Mit der Vorstellung der rechtlichen Grundlagen wurde zunächst die Basis des Studienbesuchs gelegt. Diese umfassten neben dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung auch Informationen zur Rolle der Kammern bei der Prüfung der Ausbildungseignung sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote.

An den Folgetagen schlossen sich insgesamt vier Unternehmensbesuche bei Vertretern verschiedener Tätigkeitsfelder an. Zur Bedeutung der Ausbildungseignung für handwerkliche Berufe informierte sich die Delegation bei der Wegra Anlagenbau GmbH in Westenfeld und bei der Kotschenreuther Forst- und Landtechnik GmbH in Wasungen.

Insbesondere Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität von Ausbildungsberufen sowie das Zusammenspiel mit den Berufsschulen wurden hier thematisiert. Den Bereich „Grüne Berufe“ repräsentierte die Agrargenossenschaft Hermannsfeld mbH aus Rhönblick, wo die praktische Organisation der dualen Ausbildung im Fokus stand. Den Abschluss bildeten die Boehm Systems Engineering GmbH in Zella-Mehlis, wo Ausbildungsmodelle an der Schnittstelle zwischen Industrie und Handwerk in Augenschein genommen wurden, sowie der Aktions- und Karrieretag „Handwerk all-in“ mit einem Überblick über das vielfältige Ausbildungsangebot des Südthüringer Handwerks.

„Unser Ziel war es, einen praxisnahen Einblick in die Ausbildungseignung von Unternehmen und Anregungen für die Weiterentwicklung des Berufsbildungssystems in Lettland zu bieten“, erläutert Astrid Friedrich, Referatsleiterin Internationale Projekte bei der HWK Südthüringen.



Die Berater der HWK Südthüringen empfangen die Delegationsteilnehmer in Suhl. Foto: HWK Südthüringen

## 25 Jahre Bestatter

Zum Jubiläum blickt Bestattermeister Mike Kämmer auf die eigene Firmengründung und Betriebstätigkeit zurück

Am 1. Oktober dieses Jahres feierte Bestattermeister Mike Kämmer aus Zella-Mehlis sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum, zu dem die Handwerkskammer Südthüringen gratulierte. Kämmer, der seit November 2022 Präsident der Handwerkskammer Südthüringen ist, führt seit 2000 ein Bestattungsunternehmen mit drei Angestellten. Tim Rauschenberg, stellvertretender Leiter des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster, überbrachte Glückwünsche und eine Ehrenurkunde der Handwerkskammer Südthüringen und würdigte die unternehmerische Tätigkeit Kämmers, die eher zufällig entstanden sei, wie der Jubilar selbst schilderte.

### Eine berufliche Zufallsentscheidung

Der gelernte Wirtschaftskaufmann arbeitete zunächst im VEB Meteor Zella-Mehlis und wechselte 1985 in den VEB Vereinigte Wettspielbetriebe. Er bildete sich an der Fachschule für Finanzwirtschaft in Gotha zum staatlich geprüften Betriebswirt und an der Fachhochschule Schmalkalden zum Dipl.-Betriebswirt (FH) weiter. Von 1990 bis 1992 war er Hauptsachbearbeiter bei der Lotto GmbH in Suhl.

1992 wechselte er ins Bestattungswesen, um eine neue berufliche Herausforderung zu finden. Eine Stellenanzeige in der Zeitung führte ihn zu einem Bestattungsunternehmen in Bad Kissingen, das einen Kaufmännischen Angestellten suchte. Dort lernte Mike Kämmer die Aufgaben eines Bestatters kennen, arbeitete



Der stellvertretende Leiter des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster, Tim Rauschenberg, gratulierte Bestattermeister Mike Kämmer zum 25-jährigen Betriebsjubiläum. Foto: HWK Südthüringen

sich umfassend in das Geschäftsfeld ein und kehrte anschließend nach Zella-Mehlis zurück.

Seither ist er als Berufsbetreuer, geprüfter Nachlasspfleger, Nachlassverwalter und Testamentsvollstrecker tätig. 2007 legte er die Meisterprüfung im Bestattungswesen ab. „Interessante, aber auch anstrengende Jahre“, fasst er rückblickend die Zeit seiner Berufstätigkeit als Bestattermeister zusammen.

Auch Torsten Widder, Bürgermeister der Stadt Zella-Mehlis, gratulierte

Mike Kämmer zu seinem Geschäftsjubiläum und hob hervor, dass er auch als Privatmann aus dem gesellschaftlichen Leben der Ruppbergstadt kaum wegzudenken sei. Widder lobte zudem das Engagement Kämmers als Präsident der Handwerkskammer Südthüringen - ein Amt, das er in schwierigen Zeiten übernommen habe. Das Stadtoberhaupt wünschte dem Unternehmer für seine Zukunft alles Gute.

<https://der-bestatter-kaemmer.de>

### AKTUELLES

#### EigenheimPlus

Die Thüringer Aufbaubank (TAB) als zentrales Förderinstitut des Freistaats Thüringen weist auf ein neues Förderprogramm hin, dessen Ziel die Unterstützung beim Erwerb und der Modernisierung von selbst genutztem Wohneigentum ist. Allen Thüringerinnen und Thüringern steht demnach seit kurzem das Programm „EigenheimPlus“ zur Verfügung. Das Programm richtet sich an natürliche Personen, die eine bestehende Wohnimmobilie in Thüringen erwerben und/oder modernisieren möchten, um sie selbst zu bewohnen. Damit verfolgt die Landesregierung das Ziel, die Nutzung und Sanierung von Bestandsimmobilien in den Fokus zu rücken, und so eine nachhaltige Entwicklung der ländlichen Regionen zu ermöglichen. Die HWK Südthüringen empfiehlt Handwerksunternehmen v.a. aus dem Bau- und Ausbauhandwerk, die Konditionen des neuen Förderprogramms zu prüfen, um im Kundengespräch auf aktuelle Informationen zurückgreifen zu können.

Über „EigenheimPlus“ können pro Vorhaben zwischen 5.000 Euro (Mindestkreditbetrag) und bis zu 150.000 Euro finanziert werden, die Kombination mit anderen Fördermitteln und weiteren (Förder-)Krediten ist möglich. Dadurch können Antragstellende ihre Finanzierung individuell und flexibel gestalten. Der Zinssatz wird in Abhängigkeit der Laufzeit für die ersten 5 oder 10 Jahre festgeschrieben. Anträge für das Programm „EigenheimPlus“ können über die Hausbank gestellt werden. Neben dem günstigen Zinssatz bietet das Programm den Vorteil, dass keine bautechnischen Voraussetzungen (z.B. Erreichen einer Effizienzhaus-Stufe) gegeben sein müssen, um die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Weiterhin gelten für die Programmteilnahme generell keine Einkommensgrenzen. „EigenheimPlus“ ist zudem kombinierbar mit anderen Förderprogrammen (z.B. KfW-Kredit Nr. 124).

Weitere Informationen unter [www.aufbaubank.de/eigenheimplus](http://www.aufbaubank.de/eigenheimplus)

#### Empfängerüberprüfung

Zum 9. Oktober 2025 wurde im europäischen Zahlungsverkehr die sogenannte Empfängerüberprüfung eingeführt, um Überweisungen sicherer zu machen und Betrug einzudämmen. Künftig wird bei jeder Überweisung der eingetragene Name des Zahlungsempfängers mit der zugehörigen IBAN abgeglichen. Unternehmen sollten daher ihre Stammdaten auf exakte Namensgleichheit mit den Bankangaben prüfen und, falls nötig, mit ihren Banken klären, ob zusätzliche Handelsnamen als Alias eingetragen werden können.

Weitere Informationen unter [www.bankenverband.de](http://www.bankenverband.de)

### IMPRESSUM



Rosa-Luxemburg-Straße 7-9  
98527 Suhl  
Tel. 03681/3700  
Fax 03681/370290  
E-Mail: [info@hwk-suedthueringen.de](mailto:info@hwk-suedthueringen.de)  
Internet: [www.hwk-suedthueringen.de](http://www.hwk-suedthueringen.de)  
Verantwortlich: stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik

AKTUELLES

Baumpflanz-Challenge

„So beständig wie dieser Baum ist auch das Handwerk!“ Mit diesen Worten pflanzten HWK-Präsident Mike Kämmer und der stellvertretende BTZ-Leiter Tim Rauschenberg Ende September einen für seine Langlebigkeit bekannten Ginkgobaum der Sorte Biloba vor der Klosterkirche des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster. Sie beteiligten sich damit an der „Baumpflanz-Challenge“, die derzeit in den sozialen Medien die Runde macht. Kreishandwerksmeister Stefan Förster hatte zuvor selbst einen Baum gepflanzt und die Einladung ausgesprochen, es ihm gleich zu tun. Eine Gelegenheit, die sich die HWK Südthüringen im doppelten Jubiläumjahr natürlich nicht entgehen ließ.



Auch das Südthüringer Handwerk macht mit bei der Baumpflanz-Challenge. Foto: HWK Südthüringen

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beschlüsse der Vollversammlung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen hat in ihrer Sitzung vom 23.06.2025 folgende Beschlüsse gefasst.

**Beschluss Nr. VV/01/2025:** Regelung für das Verfahren zur Feststellung und Bescheinigung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit (Validierungsverfahren)

**Beschluss Nr. VV/02/2025:** 10. Änderungs- und Ergänzungsbeschluss überbetriebliche Lehrunterweisungen (ÜLU)

**Beschluss Nr. VV/03/2025:** Neufassung der Sachverständigenordnung der Handwerkskammer Südthüringen nach vorhergehender Verhältnismäßigkeitsprüfung (Feststellung, dass die Sachverständigenordnung der Verhältnismäßigkeitsrichtlinie entspricht)

**Beschluss Nr. VV/04/2025:** Neufassung der Sachverständigenordnung der Handwerkskammer Südthüringen nach vorhergehender Verhältnismäßigkeitsprüfung (Neufassung der Sachverständigenordnung)

**Beschluss Nr. VV/05/2025:** Änderung der Satzung der Handwerkskammer Südthüringen

**Beschluss Nr. VV/06/2025:** Änderung der Gebührenordnung der Handwerkskammer Südthüringen in ihrem Teil „B. Gebührenverzeichnis“

Alle Beschlüsse wurden durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum mit Schreiben vom 01.10.2025 genehmigt. Mit Veröffentlichung auf der Homepage www.hwk-suedthueringen.de unter Service-Center → Rechtsgrundlagen → Amtliche Bekanntmachungen 2025 am 14.10.2025 treten diese Beschlüsse in Kraft. Die Beschlüsse können auf Wunsch eines Mitglieds der Handwerkskammer Südthüringen diesem zugesandt werden.

# Konjunktur stützt sich auf Privatsnachfrage

Konjunkturumfrage 3. Quartal: Gewerbenahes Handwerk verharrt im Umfragetief

Das dritte Quartal 2025 hat dem Südthüringer Handwerk nicht die lange erhoffte, substanzielle Erholung beschert. Das Geschäftsklima in der Region hat sich im Vergleich zum Frühjahr nur marginal verbessert und liegt abermals unter dem Vorjahreswert. Die stabilste Geschäftslage zeigt sich dabei noch in den personennahen und an Privatkunden gerichteten Branchen. Hingegen blieb die traditionelle Sommerbelegung in den gewerbenahen Handwerken weitgehend aus. Dies ist das Ergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Südthüringen unter ihren Mitgliedsunternehmen.

Größtes Sorgenkind vieler Handwerksunternehmen bleibt die fehlende Dynamik der deutschen Wirtschaft. Auftragslage und Betriebsauslastung verharren im Schnitt auf oder sogar leicht unter ihren bereits niedrigen Werten des Herbsts 2024. Eine generelle Aufhellung der Stimmung ist bislang nicht in Sicht. So bewerten im Durchschnitt der Branchen nur noch 36 Prozent der befragten Betriebe ihre Geschäftslage mit gut (Vorjahr 38 Prozent), 41 Prozent (Vorjahr 44 Prozent) melden eine zufriedenstellende Geschäftslage und 23 Prozent (Vorjahr 18 Prozent) bewerteten ihre Geschäftslage als schlecht. Hiervon im besonderen Maße betroffen sind die Handwerke und Dienstleister für den gewerblichen Bedarf und das Bauhandwerk. In diesen Bereichen schätzen 44 bzw. 33 Prozent der teilnehmenden Unternehmen mittlerweile ihre Geschäftslage als schlecht ein. Hingegen bewerten 46 Prozent der teilnehmenden Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich und 41 Prozent der Firmen aus dem Ausbauhandwerk ihre Geschäftslage als gut. In der Gesamtschau ergibt sich das Bild eines stark von der privaten Nachfrage getragenen Handwerks, wohingegen Unternehmen, deren Schwerpunkt auf Aufträgen aus dem industriellen und gewerblichen Bereich liegt, die bundesweite Konjunktur- und Investitionsschwäche deutlich spüren. Dies gilt sowohl handwerksübergreifend als auch im Vergleich einzelner Unternehmen desselben Handwerks.

In der Folge stellt sich das Südthüringer Handwerk auch im Herbst 2025 mehrheitlich darauf ein, dass die Geschäftslage stagnieren oder sich weiter verschlechtern dürfte. Sieben Prozent der befragten Betriebsinhaber erwarten eine Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage (Vorjahr 6 Prozent), 27 Prozent befürchten eine Verschlechterung (Vorjahr 27 Prozent) und 66 Prozent (Vorjahr 65 Prozent) rechnen nicht mit Veränderungen.

**Aufträge und Betriebsauslastung**

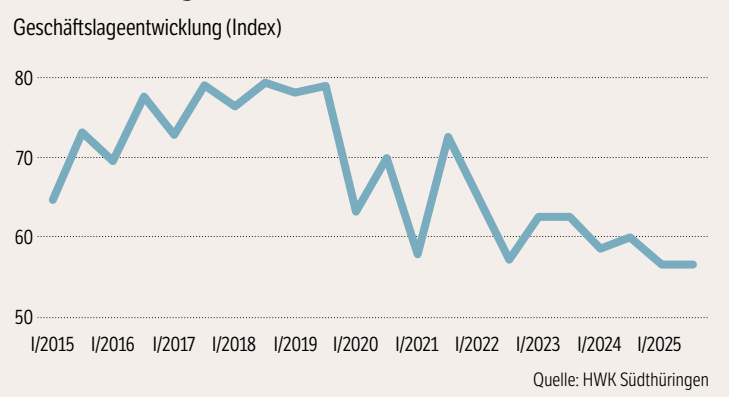
Auftragslage und Betriebsauslastung haben sich im Berichtsquartal nicht erholt und bleiben auf niedrigem Niveau. Gegenüber dem Vorquartal konnten 9 Prozent der befragten Handwerker ein Auftragsplus verbuchen (Vorjahr 11 Prozent). 54 Prozent (Vorjahr 57 Prozent) melden eine unveränderte Auftragsentwicklung, während 36 Prozent (Vorjahr 32 Prozent) von einer rückläufigen Entwicklung berichten. Besonders stark betroffen sind die Zulieferer und Dienstleister für den gewerblichen Bedarf sowie das Bauhandwerk, die signifikante Rückgänge verzeichnen mussten. Insgesamt bewerten nur fünf Prozent der Handwerker ihre Auftragslage als überdurchschnittlich (Vorjahr 6 Prozent), 33 Prozent dagegen als unterdurchschnittlich (Vorjahr 34 Prozent).

Entsprechend niedrig ist auch weiterhin der Auslastungsgrad. 44 Pro-

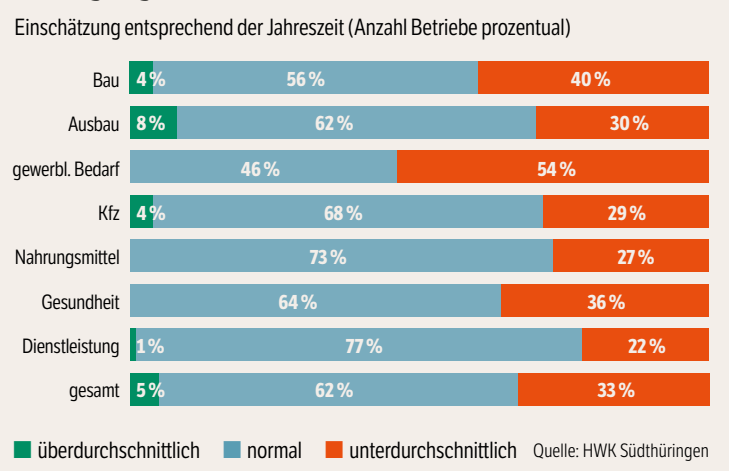


Kundennahe Handwerke haben in der aktuellen Wirtschaftslage Vorteile. Foto: amh-online.de

Eine Besserung ist nicht in Sicht



Größte Herausforderung ist die unbefriedigende Auftragslage



zent der Befragten (Vorjahr 46 Prozent) konnten betriebliche Kapazitäten gut (zu über 80 Prozent) auslasten, 16 Prozent (Vorjahr 13 Prozent) erreichten lediglich einen Auslastungsgrad von 50 Prozent und weniger. Auffällig ist dabei, dass einzelne Unternehmen beträchtlich höhere Auftragsbestände verbuchen als die Masse der anderen Umfrageteilnehmer, gerade im Bauhandwerk und im gewerblichen Bedarf. Hierin wird die Vielfalt der Geschäftsschwerpunkte in diesen Handwerken deutlich.

Für das letzte Quartal des Jahres 2025 erwarten 31 Prozent der Umfrageteilnehmer eine weiter sinkende Nachfrage. Am zuversichtlichsten sind die Kfz-, Gesundheits- und Dienstleistungsbranchen, die von einer im Schnitt etwa gleichbleibenden Nachfrage ausgehen.

**Umsätze**

Im Vergleich zum Vorjahr berichten - trotz einer leicht positiven Tendenz - branchenübergreifend weiterhin mehr Unternehmen von Umsatzeinbußen als von Umsatzsteigerungen. So konnten lediglich 15 Prozent (Vorjahr zwölf Prozent) der Befragten ein Umsatzplus erzielen. Gleichzeitig blieben die Umsätze bei 52 Prozent der Betriebe konstant (Vorjahr 55 Prozent) und 33 Prozent der Unternehmen (Vorjahr 33 Prozent) waren von Umsatzeinbußen betroffen. Einen positiven Indexwert erreicht derzeit

nur das Gesundheitshandwerk. Weitgehend stabile Umsätze erwarten für die kommenden Monate das Dienstleistungs- und das Nahrungsmittelhandwerk. Zulieferer, Bau- und Ausbauunternehmen rechnen erneut mehrheitlich mit einem Rückgang.

„Nun ist die Zeit, in der das Handwerk davon zehrt, dass es die Wirtschaftsmacht von nebenan ist.“

**Mike Kämmer**  
Präsident der Handwerkskammer Südthüringen

**Preise**

Die Beschaffungspreise sind im Laufe des Jahres moderat angestiegen. Im Südthüringer Handwerk verzeichneten (wie im Vorjahr) 57 Prozent der befragten Unternehmen gestiegene Ausgaben für Material und Rohstoffe. 28 Prozent (Vorjahr 29 Prozent) hoben ihre Preise für Produkte und Leistungen an. Damit bewegt sich das Preisniveau im Südthüringer Handwerk etwa auf Vorjahresniveau. Die allgemeine Inflationsrate ist währenddessen leicht zurückgegangen und lag nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im August in Thüringen bei 1,5 Prozent.

**Beschäftigte**

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen setzt sich insgesamt auf Vorjahresniveau fort: Etwa 9,5 Prozent der Betriebe konnten zusätzliches Personal gewinnen. 15,5 Prozent melden einen Rückgang der Beschäftigtenzahlen. Besonders positiv äußern sich erneut Unternehmen des Gesundheitshandwerks, besonders negativ Unternehmen des gewerblichen Bedarfs.

**Investitionen**

Nach einem Tiefstand im dritten Quartal 2024 hat das Südthüringer Handwerk nötige Investitionen nachgeholt. Die Gesamtdynamik bleibt indes schlecht: Nur 12 Prozent der Umfrageteilnehmer melden höhere Investitionsausgaben, 46 Prozent haben ihre Investitionsausgaben gekürzt.

**Anpassungsfähigkeit begrenzt**

„Nun ist die Zeit, in der das Handwerk davon zehrt, dass es die Wirtschaftsmacht von nebenan ist“, erläutert HWK-Präsident Mike Kämmer. Mit dem Wegfall zahlreicher gewerblicher Aufträge gewinnt die enge und vertrauensvolle Partnerschaft mit Privatkunden zunehmend an Bedeutung. Diese dem Handwerk eigene Flexibilität dürfe jedoch nicht den falschen Eindruck vermitteln, dass eine zügige Umsetzung der angekündigten Reformen auf allen politischen Ebenen weiter hinausgezögert werden sollte. Auch die Anpassungsfähigkeit des Handwerks sei begrenzt.

„Die Alarmsignale häufen sich“, betont der Kammerpräsident und bezieht sich dabei vor allem auf die beobachtbar rückläufige Beschäftigung im Zulieferer-Handwerk. „Wenn Unternehmen in Zeiten des Fachkräftemangels zu diesem Mittel greifen, sollte dies allen Beteiligten eine Warnung sein!“, mahnt er. Es brauche - angelehnt an den bisher nicht hinreichend spürbaren „Herbst der Reformen“ - einen ganzen Winter und ein Frühjahr der Reformen, um die Geschäftsdynamik gerade in den Schlüsselbereichen der deutschen Wirtschaft wieder zu beleben. „Die jüngst beschlossenen Sozialreformen und der sogenannte Bau-Turbo dürfen nur der Anfang sein“, so Mike Kämmer. Es gelte, außerdem spürbare Entlastungen der Unternehmen und ihrer Beschäftigten auf den Weg zu bringen und mit gezieltem Bürokratieabbau das Unternehmertum zu beleben. Dadurch könnten im Handwerk erneut Impulse für Beschäftigung, Investitionen und Kaufkraft freigesetzt werden.

An der Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Südthüringen im dritten Quartal 2025 beteiligten sich 512 Betriebe mit 5.926 Mitarbeitern. Zum 30. September 2025 waren 6.402 Handwerksunternehmen in der Handwerksrolle der HWK Südthüringen registriert

AKTUELLES

Meisterfeier 2025

Am Samstag, dem 8. November um 15.30 Uhr (Einlass: 14.30 Uhr) erhalten 115 neue Meisterinnen und Meister im Ahorn Panorama Hotel in Oberhof in feierlichem Rahmen ihren Meisterbrief. Außerdem bekommen sechs Geprüfte Betriebswirte (HwO) ihre deutschlandweit anerkannten Urkunden. Partner, Familienangehörige, Freunde, berufliche Wegbegleiter und auch zahlreiche Ehrengäste erweisen den Jungmeisterinnen, Jungmeistern und Fachwirten ihre Referenz. Ehrengast des Abends ist Prof. Dr. Mario Voigt, Ministerpräsident des Freistaats Thüringen.

Alle, die sich dem Handwerk verbunden fühlen, sind zu diesem Höhepunkt des Südthüringer Handwerksjahres herzlich eingeladen. Die Teilnahme an der Meisterfeier ist kostenfrei möglich, aus Platzgründen wird jedoch um eine Voranmeldung gebeten. Im Anschluss an die Meisterfeier findet ab 19 Uhr an selber Stelle die diesjährige Aftershowparty statt. Eintrittskarten können zum Preis von jeweils 45 Euro pro Person erworben werden.

Aufgrund der limitierten Plätze wenden sich Interessierte bitte möglichst vorab an die Handwerkskammer Südthüringen.

**Ansprechpartner** ist Melanie Seiboth, Tel. 036844/47362, melanie.seiboth@btz-rohr.de

WIR GRATULIEREN

Geburtstage und Meisterjubiläen

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe die Jubilare der zweiten Oktoberhälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 7. November erscheint, wird den Jubilaren der ersten Novemberhälfte gratuliert.

- 85. Geburtstag**  
Siegfried Kuhlmann, Eisfeld, am 29.10.
- 80. Geburtstag**  
Roman Müller, Lauscha, am 29.10.
- 75. Geburtstag**  
Martin Höbel, Kaltennordheim, am 20.10.; Wolfgang Bodemann, Steinbach-Hallenberg, am 21.10.; Walter Kanis, Lauscha, am 31.10.
- 70. Geburtstag**  
Kurt Frank Pohl, Suhl, am 21.10.
- 65. Geburtstag**  
Jürgen Jäger, Schmalkalden, am 22.10.; Uwe Lehm, Förritzal, am 20.10.; Angelika Schaller, Schleusingen, am 30.10.
- 60. Geburtstag**  
Heiko Albrecht, Suhl, am 18.10.; Steffen Reichenbacher, Effelder, am 20.10.; Heiko Stegmann, Eisenach, am 20.10.; Fred Schwesinger, Sonneberg, am 24.10.; Holger Bätz, Sonneberg, am 28.10.; Uwe Neugebauer, Sonneberg, am 28.10.; Cornelia Rißmann, Schmalkalden, am 31.10.
- 50. Geburtstag**  
Frank Claußner, Eisfeld, am 18.10.; Sandy Gießler, Ohrdruf, am 20.10.; Thomas Klinzing, Buttlar, am 21.10.; Enrico Schubert, Hildburghausen, am 22.10.; Enrico Ermisch, Schmalkalden, am 23.10.; Ronny Stammberger, Förritzal, am 23.10.; Dirk Ehrlich, Eisfeld, am 26.10.; Nadine Pieper, Meiningen, am 28.10.; Thomas Trautwein, Hildburghausen, am 28.10.; Anja Just, Zella-Mehlis, am 30.10.; Andreas Zieger, Vacha, am 30.10.
- 25-jähriges Meisterjubiläum**  
Kraftfahrzeugtechnikermeister Andre Heerlein, Schleusingen, am 19.10.; Kraftfahrzeugtechnikermeister Kai Luther, Bad Salzungen, am 24.10.; Schornsteinfegermeister Michael Olt, Schleusingen, am 27.10.; Installateur- und Heizungsbauermeister Martin Krell, Bad Salzungen, am 30.10.